Systemisches Institut Augsburg Volkmar Abt

Systemische Therapie - Familientherapie (DGSF)

Aufbau-Weiterbildung in 6 Modulen
Curriculum 2017-2019
11. Kurs | Start am 19.10.2017

akkreditierter PTK | Bayern Veranstalter

180 Punkte der PTK-Bayern

Akkreditiertes Weiterbildungsinstitut DGSF

www.dgsf.org
Dieses Curriculum liegt derzeit der DGSF vor zur Wiederanerkennung.

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

Aufbauweiterbildung Systemische Therapie-Familientherapie DGSF

Mit dieser Aufbauweiterbildung bieten wir Ihnen die Möglichkeit zur systemischen Weiterqualifizierung nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF). Diese Weiterbildung ist bestens geeignet, wenn Sie nach einer abgeschlossenen systemischen Beraterweiterbildung das Feld der Systemischen Therapie-Familientherapie betreten wollen.

Aus der Praxis für die Praxis

Als Lehrende verfügen wir über jahrzehntelange Leitungserfahrung in systemischen Fort- und Weiterbildungen, Seminaren und Workshops. Uns verbindet eine respektvolle Sicht auf die vielfältigen Familienwelten, unser Vertrauen in die menschlichen Wachstumspotenziale und eine systemisch-integrative Grundhaltung, um beziehungsförderliche Begegnungs- und Veränderungsräume zu gestalten

Die von uns gelehrten Ansätze und Methoden wurden in eigener Therapiepraxis vielfach erprobt und haben sich bestens bewährt, um Menschen in Ihren Nöten und schwierigen Lebenslagen gut zu begleiten. Langjährige, praktische Tätigkeit in Beratung, Supervision und Coaching runden unseren Erfahrungs- und Kompetenzbackground ab.

Lebendiges Lernen

Von der Bündelung unserer langjährigen, praktischen Erfahrungen erhoffen wir uns optimalen Nutzen und deutlichen Mehrwert für unsere TeilnehmerInnen. Durch ein gegenseitiges, anregendes Lernklima mit dem Anspruch stetiger Veränderungsbereitschaft sowohl unsererseits als auch seitens unserer TeilnehmerInnen wollen wir Lernen lebendig gestalten, so dass den vielfältigen, menschlichen Notlagen wirksam begegnet werden kann.

Wenn Sie unser Weiterbildungskonzept anspricht freuen wir uns, Sie auf Ihrem Weg zum/zur systemischen TherapeutIn fachlich und menschlich zu begleiten.

Volkmar Abt und Kursteam

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

Würdigung

*Nach über 13 Jahren Kooperation mit unserem **Partnerinstitut ISB München** sind in diesem Curriculum **Sonja Freund** und **Helmut Promberger** nicht mehr vertreten. Sie gehören zwar nach wie vor zu unserem Referententeam, ziehen sich jedoch allmählich aus der Lehrtätigkeit zurück. Wir durften mit Sonja und Helmut eine kollegiale, partnerschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit erleben. Sie haben den Werdegang unseres Instituts maßgeblich beeinflusst und die Weichen für eine gute Zukunft mitgestellt. Wir danken Sonja und Helmut für ihr großes Engagement für das Institut und ihre wohltuende kongruente Präsenz in all den gemeinsamen Jahren und wünschen den beiden einen gesunden, aktiven (Un)Ruhestand.*

Volkmar Abt und Ingrid Müller

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

1. TeilnehmerInnen

Sie haben bereits eine Weiterbildung in systemischer Beratung abgeschlossen und wollen sich auf dem Gebiet der systemischen Therapie und Familientherapie weiterqualifizieren. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht die Möglichkeit nach erfolgreichem Abschluss das Zertifikat „Systemische/r TherapeutIn-FamilientherapeutIn DGSF“ von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) zu erhalten. Ein Einstieg von TeilnehmerInnen, die eine 2-jährige systemische Beraterweiterbildung an anderen systemischen Instituten abgeschlossen haben ist nach der genauen Überprüfung aller Voraussetzungen möglich.

2. TherapeutInnen-Persönlichkeit

Sowohl Ihre fachlichen als auch Ihre persönlichen Wachstumsprozesse werden im Verlauf der Weiterbildung gestärkt. Wir unterstützen Ihre Entwicklung hin zu einer professionellen TherapeutInnenpersönlichkeit einerseits durch die Vermittlung therapeutischer Begegnungs- und Veränderungsansätze und Methoden, andererseits durch die Anregung zur kontinuierlichen Auseinandersetzung mit Ihrer eigenen Person im Kontext Ihrer Herkunftsgeschichte, im Kontext Ihrer aktuellen Lebenszusammenhänge und im Kontext professioneller Therapie.

3. Weiterbildungsprofil

Die Weiterbildung ist curricular aufgebaut, erstreckt sich über ein 1 ½ Jahre und umfasst 18 inhaltliche Tage in 6 Abschnitten, 10 Supervisionstage und 5 Intervisionstage.

Der Umfang beträgt insgesamt 410 Unterrichtseinheiten (UE) zu je 45 Minuten und setzt sich zusammen aus:

- 100 UE Systemische Theorie und Methodik
- 50 UE Systemische Selbsterfahrung
- 80 UE Systemische Supervision
- 50 UE Intervision
- 50 UE Systemische Praxis (Protokolle) bis zum Weiterbildungsabschluss
- 80 UE Systemische Praxis (Protokolle) bis 2 Jahre nach Weiterbildungsabschluss

Nach Abschluss ist unter zusätzlichen Voraussetzungen eine Zertifizierung durch die DGSF möglich (siehe Punkt 10.)

4. Qualität

Unser Weiterbildungskonzept ruht auf zwei Fundamenten. Wir vermitteln Ihnen

- nützliche Methoden, die sich als höchst hilfreich bei der therapeutischen Begleitung von Menschen in Veränderungssituationen erwiesen haben, basierend auf den Grundprinzipien einer systemischen Haltung
- und wir legen hohen Wert auf die Effizienz Ihres therapeutischen Handelns und unseres Lehrangebotes.

Überprüft wird dies durch eine Feedbackkultur zwischen Ihnen als TherapeutIn und dem jeweiligen Klientensystem, als auch zwischen Ihnen und uns als Lehrende und SupervisorInnen. Dies soll sicherstellen, dass sowohl Sie im Kontext Ihrer Arbeit mit KlientInnen als auch wir innerhalb der Weiterbildung in einem zieldienlichen Setting optimal zusammenarbeiten.

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

5. Teilnahmevoraussetzungen

1.

A) Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung
- und psychosoziale Praxiserfahrung
- und Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“

oder

B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mindestens 3-jährige Berufsausbildung)
- **und** mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen Bereich
- **und** zusätzlich eine abgeschlossene beraterische oder therapeutische Aus- bzw. Weiterbildung im Umfang von mind. 200UE
- **und** *eine 2-jährige DGSF-anerkannte systemische Beraterweiterbildung*

oder

C) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mindestens 3-jährige Berufsausbildung)
- **und** mindestens 3.jährige beraterisch-therapeutische Berufstätigkeit im klinischen Kontext oder im Bereich Therapie/Familientherapie
- **und** eine 2-jährige DGSF-anerkannte Weiterbildung „Systemische Beratung“

2.

Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Therapie / Familientherapie während der Weiterbildung

Ein Einstieg von TeilnehmerInnen anderer Institute ist nach Prüfung aller Voraussetzungen möglich. Sollten Teile fehlen wird gemeinsam nach Möglichkeiten gesucht, diese nachzuholen.

Ausnahmen sind nach den DGSF-Richtlinien in begründeten Einzelfällen nach vorheriger Antragstellung möglich und dürfen 10% der Teilnehmerplätze nicht überschreiten. Der Antrag an die DGSF muss vor Beginn der Weiterbildung mit uns besprochen werden.

* Hochschulabschlüsse sind Diplom-, Bacherlor-, Master – und Staatsexamen aller Universtäten, Fachhochschulen und dualen Hochschulen.

Teilnehmerzahl

- Maximal 18 TeilnehmerInnen

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

6. Inhaltliche Schwerpunkte

1. Abschnitt (3 Tage)
Systemische (Familien-)Therapie als Begegnungs- und Entwicklungsraum

- Geschichte systemischer (Familien-)Therapie und Unterschiede zur Beratung
- Therapeutische Prozessgestaltung: Anlässe, Beginn, Auftragsklärung, Kontraktgestaltung, Verlauf und Abschluss einer Therapie
- Systemischer Zugang zur Sinnhaftigkeit von Symptomen im Kontext von Lebensgeschichten
- Die dialogisch-therapeutische Beziehung und die besondere, emotionale Rahmung
- Entwicklung beruflicher und persönlicher Wachstumsziele der Teilnehmer/innen
- Systemische Selbsterfahrung im Kontext der eigenen Herkunftsfamilie
- Supervisions- und lntervisionsgruppenbildung

Systemische Theorie und Methodik 17 UE
Systemische Selbsterfahrung 8 UE

2. Abschnitt (4 Tage)
Systemische Therapie bei psychiatrischen und psychosomatischen Diagnosen

- Psychische Erkrankung aus systemischer Sicht
- Sinn (und Unsinn) von psychiatrischen Diagnosen und Klassifizierungsmanualen
- Systemische Vorgehensweisen bei ausgewählten psychiatrischen Diagnosen
- Besonderheiten der Familiendynamik bei psychosomatischen Erkrankungen
- Systemische Vorgehensweisen und Veränderungsarbeit
- Systemische Selbsterfahrung im Kontext von ,,Verrücktheit und Krankheit"

Systemische Theorie und Methodik 26 UE
Systemische Selbsterfahrung 8 UE

3. Abschnitt (3 Tage)
Systemische Therapie bei Trauma

- Grundlagen und Erkenntnisse zur Psychotraumatologie
- Innerpsychische Wirkungen von Traumata - Erkenntnisse aus der Gehirnforschung
- Vom Symptom zum Trauma
- Traumatherapie und -bearbeitung
- Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung aus systemischer Sicht
- Achtsamkeit und Selbstfürsorge für TherapeutInnen bei belastenden Themen I
- Systemische Selbsterfahrung im Kontext von ,,Trauma und Belastung'

Systemische Theorie und Methodik 17 UE
Systemische Selbsterfahrung 8 UE

4. Abschnitt (2 Tage)
Systemische Therapie und Selbstfürsorge

- Biograhiearbeit an den Themen der TeilnehmerInnen
- Arbeit mit dem inneren Team - welche meiner ,,Teile" brauche ich wann und wie?
- Achtsamkeit und Selbstfürsorge für TherapeutInnen II
- Systemische Selbsterfahrung im Kontext von ‚Stärken und Schwächen"

Systemische Selbsterfahrung 16 UE

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

5. Abschnitt (3 Tage)
Systemische Therapie mit Paaren

- Phasen der Paarentwicklung und die zu bewältigenden Herausforderungen
- Wenn Liebe allein nicht reicht...
- War da nicht noch was? „Let's Talk About Sex, Baby !“
- Systemische Selbsterfahrung im Kontext von „Paarbeziehungen

Systemische Theorie und Methodik 20 UE
Systemische Selbsterfahrung 5 UE

6. Abschnitt (3 Tage)
Rituale, gute Geschichten und der gute Abschluss

- Die heilsame Kraft der Rituale
- Narrativer Ansatz: Arbeit mit Metaphern und guten Geschichten für die Zukunft
- Therapieabschluss und Übergangsgestaltung
- Systemische Selbsterfahrung im Kontext von ,,Ritualen und Übergängen"
- Abschlusskolloquium und Evaluation
- Zertifikatsübergabe und Verabschiedung

Systemische Theorie und Methodik 20 UE
Systemische Selbsterfahrung 5 UE

Anmerkung: Wir behalten uns bei Bedarf vor, die Themen an die Module anzupassen, zu modifizieren und prozessorientiert, bzw. referentenbedingt zu verschieben.

7. Supervision und Intervision

Supervision und Intervision zwischen den Modulen sind wichtige Bestandteile der Weiterbildung, um den Transfer der Inhalte zu ermöglichen und einen Rahmen für Lernkontinuität sicherzustellen.

Supervision (10 Einzeltage, 80 UE)
Die Supervisionstage werden zwischen den Modulen von qualifizierten und praktisch erfahrenen, systemischen TherapeutInnen/SupervisorInnen geleitet und dienen der professionellen Fallarbeit und Reflexion des therapeutischen Handelns. Dabei bringen Sie Ihre Fallanliegen, Fragen und Erfahrungen aus der Arbeit mit Ihren KlientInnen ein, stellen Videoausschnitte aus Ihrer therapeutischen Arbeit vor oder arbeiten mit Ihren KlientInnen live in der Gruppe. Die Termine für die Supervisionstage werden im 1.Abschnitt gemeinsam festgelegt. Bei entsprechender Teilnehmerzahl kann die Gesamtgruppe geteilt werden.

Peer-Gruppen / Intervision (50 UE)
Sie finden sich in kleineren Lerngruppen zusammen, treffen sich selbstorganisiert zwischen den Abschnitten und entscheiden selbst wie viele Treffen Sie in der Gruppe machen wollen um die 50 UE nachzuweisen. Intervision dient Ihnen zur inhaltlichen Nacharbeit und Vertiefung der Seminarinhalte, zur Vorstellung und Besprechung von Literaturerarbeitungen, zum kollegialen Austausch, zur Fallarbeit und zur gegenseitigen Unterstützung bei Ihrem individuellen Lernprozess.

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

8. Methodik und Didaktik

Die Einheiten werden von langjährigerfahrenen Lehrenden geleitet. Abhängig von der Gruppengröße können auch zwei Lehrende einen Abschnitt begleiten. Die Lerninhalte werden praxisnah, transparent und teilnehmerorientiert vermittelt. Zwischen den Abschnitten liegende Supervisions- und Intervisionstage gewährleisten Ihnen einen zusätzlichen Reflektionsrahmen, um das Experimentieren und Transferieren auf Ihre konkrete Praxis zu unterstützen. Dabei legen wir in allen Phasen großen Wert auf Ihre individuelle, therapeutische Persönlichkeitsentwicklung und die kontinuierliche Auseinandersetzung mit Ihrer beruflichen Rolle im Kontext der jeweiligen Organisation sowie Ihrer Rolle als systemische Therapeutin, bzw. systemischer Therapeut.
Um nachhaltige Lernerfahrungen zu ermöglichen verwenden wir ein reichhaltiges Methodenspektrum. wie z B. Vortrag, Flipcharts, Visualisierungen. Plenumsdiskussionen, Diskurse, dialogische Erkundungen, Kleingruppen, Rollenspiele, Live-Sitzungen, Skulpturarbeit, Demonstrationen, Kurzreferate, Partnerarbeit, Lernen durch Erleben, Videosequenzen, Reflecting Teams, etc..
Zur Ergänzung und Vertiefung erhalten Sie umfangsreiche Arbeitspapiere, Anregungen für die Arbeit in Lernpartnerschaften oder Kleingruppen und eine Literaturliste

9. Abschluss der Weiterbildung

Unser Institutezertifikat ,,Systemische Therapie-Familientherapie (SINA)“ erhalten Sie wenn bis Weiterbildungsende folgende Vorgaben erfüllt sind:

- Teilnahme an allen Abschnitten
- Teilnahme an allen Supervisionstagen
- Teilnahme an allen Intervisionstagen
- 2 Live- oder Videositzungen
- Mindestens 50 UE protokollierte systemische Therapiesitzungen aus dem Weiterbildungszeitraum
- 2 Fallberichte, die aus dem Weiterbildungszeitraum stammen müssen, wobei 1 Bericht mindestens 5 und der andere mindestens 10 Sitzungstermine dokumentiert.
- Abschlusskolloquium

10. DGSF-Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung können Sie beim Dachverband „Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie DGSF“ das Zertifikat „SystemischeTherapeutIn-FamilientherapeutIn (DGSF)“ beantragen. Hierzu sind folgende Zusatzleistungen notwendig:

1. Erfüllung der Eingangsvoraussetzungen nach den DGSF-Richtlinien
2. Bis spätestens zwei Jahre nach Weiterbildungsende legen Sie uns zusätzlich 150 UE dokumentierte Therapiesitzungen unter begleitender systemischer (Gruppen- oder Einzel-) Supervision nachweisen. Der/ die SupervisorIn kann von Ihnen vorgeschlagen werden, muss jedoch von uns nach den DGSF-Kriterien genehmigt werden. Dokumentierte Stunden, welche Sie im Rahmen einer früheren systemischen Beraterweiterbildung erbracht haben, werden im Umfang von 70 UE

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

angerechnet, wenn sie den DGSF-Kriterien entsprechen (Bestätigung des vorigen Weiterbildungsinstituts).

3. Sie legen uns bis spätestens zwei Jahre nach Weiterbildungsende zusätzlich zwei weitere ausführliche Fallberichte vor (abgeschlossene Prozesse, mindestens 5 Sitzungstermine pro Bericht). Erstellte Berichte im Rahmen einer vorherigen systemischen Beraterweiterbildung werden anerkannt, wenn sie den DGSF-Kriterien entsprechen (Bestätigung des vorigen Weiterbildungsinstituts).

11. Veranstaltungsort

Systemisches Institut Augsburg | Volkmar Abt
Göggingerstr. 105 a
86199 Augsburg

12. Teilnahmegebühren und Anmeldebedingungen

Teilnahmegebühren

Die Weiterbildungsgebühr incl. Supervisionstage beträgt **Euro 3400,-** incl. Seminarunterlagen (ohne Unterkunft/Verpflegung). Die Gebühren werden in 6 Raten zu jedem Modul in Rechnung gestellt. Die Gebühren sind bis zum Beginn eines jeden Moduls zu entrichten auf das Konto:

Systemisches Institut Augsburg | Volkmar Abt
Nr. 170 666 | BLZ 750 903 00 | Ligabank Augsburg

Für TeilnehmerInnen, die nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung die DGSF-Zertifizierung anstreben, beträgt unsere Bearbeitungsgebühr zur Prüfung aller Antragsvoraussetzungen nach den DGSF-Richtlinien (Dokumentationsstunden, Berichte...) zusätzlich Euro 100,00 bzw. Euro 200,00 falls Sie noch keine Dokumentationen und Fallberichte aus der früheren Beraterweiterbildung eingebracht haben.
Für die Antragsbearbeitung des Fort- und Weiterbildungsausschusses der DGSF und die Ausstellung des DGSF-Zertifikats sind dann nochmalig Euro 100,00 (DGSF-Mitglieder) , bzw. Euro 200,00 (Nichtmitglieder) direkt an die DGSF zu entrichten.

Anmeldung/Anmeldebedingungen

Für Ihre verbindliche Anmeldung füllen Sie das Anmeldeformular aus und fügen einen Lebenslauf sowie ein aktuelles Lichtbild bei. Legen Sie alle Nachweise aus einer früheren systemischen Beraterweiterbildung in Kopie bei, aus denen wir die genaue Stundenzusammensetzung (UE) und die Inhalte ersehen können. Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Nach Prüfung der Unterlagen erhalten Sie eine

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

Anmeldebestätigung. Ein Anspruch auf die Durchführung entsteht durch Ihre Anmeldung nicht.
Wenn Sie Ihre Beraterweiterbildung bei einem anderen Institut absolviert haben und/oder wir Sie noch nicht kennen, führen wir mit Ihnen in der Regel ein Vorgespräch zum Kennenlernen und zur eventuellen Abklärung Ihrer Vorerfahrungen. Grundsätzlich behalten wir uns bei jeder Anmeldung eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch vor, ehe wir eine endgültige Zusage erteilen.
Jede/r TeilnehmerIn verpflichtet sich zur kontinuierlichen Teilnahme und trägt dafür Sorge, dass dies auch verbindlich geschehen kann. Bei zu geringer TeilnehmerInnenzahl kann die Weiterbildung abgesagt werden. Entrichtete Teilnahmegebühren werden unverzüglich zurückerstattet. Wir haften nicht für eventuelle Folgekosten Ihrerseits, wie z.B. Hotel-, oder Bahnbuchungen. Alle Gebühren ohne Unterkunft/Verpflegung.
Mit der Anmeldung stimmt der/die TeilnehmerIn zu, dass die im Anmeldeformular gemachten Daten elektronisch gespeichert werden und im Rahmen der Teilnehmerliste anderen Teilnehmer/innen zugänglich sind. Mit der Anmeldung versichert der/die TeilnehmerIn, dass er/sie auf eigene Verantwortung an der Fortbildung teilnimmt, geistig gesund ist und in vollem Umfang für sämtliche Erfahrungen während der Fortbildungs-einheiten selbst verantwortlich ist.

Etwa vier Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie ein Einladungsschreiben mit Informationen zur Orientierung, Übernachtungshinweise, Wegbeschreibung, Ratenrechnung, Teilnehmerliste, etc...

Rücktrittsregelung
Ein Rücktritt ist schriftlich einzureichen. Bis 90 Tage vor Beginn keine Gebühren, bis 28 Tage vor Beginn 50 %, bis 14 Tage vor Beginn 75 %, bis 02 Tage vor Beginn 90 % der Gesamtgebühr. Bei Rücktritt am Tag vor bzw. am Starttag der Veranstaltung oder bei Nichterscheinen 100%. Bei Rücktritt nach dem Starttag von mehrmoduligen Veranstaltungen werden die Gebühren fällig, die innerhalb der folgenden sechs Monate ab Rücktrittszeitpunkt anfallen. Bei Online-Buchung: kostenfreier Rücktritt innerhalb von 14 Tagen nach Buchung. Ein Anspruch auf die Durchführung entsteht durch Ihre Anmeldung nicht.

Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Beginn

Zusätzliche TeilnehmerInnen
Es kann möglich sein, dass zu bestimmten Abschnitten weitere TeilnehmerInnen hinzukommen. Dies ist dann der Fall, wenn TeilnehmerInnen aus früheren ein Modul versäumt haben Weiterbildungen (z. B. krankheitsbedingt).

13. Dienstbefreiung und Bezuschussung

Da diese Weiterbildung die Qualifikation im Berufsfeld erweitert, wird den TeilnehmerInnen empfohlen, bei ihren Dienststellen entsprechende Anträge auf Fortbildungszeit und Bezuschussung zu beantragen.

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

14. Lehrende und SupervisorInnen

An dieser Weiterbildung können unterschiedliche Lehrende und SupervisorInnen beteiligt sein. So lernen Sie ein vielfältiges Spektrum systemischen Arbeitens im Kontext von Therapie/Familientherapie kennenlernen. Die Besetzung kann von Kurs zu Kurs unterschiedlich sein.

Volkmar Abt, Institutsleitung, Diplom-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Therapeut-Familientherapeut (DGSF), Systemischer Supervisor und Coach (DGSF) / Supervisor (DBSH), Lehrender für Systemische Beratung, Systemische Therapie, Systemische Supervision und Systemisches Coaching (DGSF), European Certificate of Psychotherapy (ECP)

Ingrid Müller, Co-Leitung/Geschäftsführung, Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (i.A.), staatlich anerkannte Erzieherin, Psychotherapie (HPG), Weiterbildungen in system- und wachstumsorientierter Familientherapie in der Heim- und Heilpädagogik, Fortbildungen in Traumatherapie (Reddemann u. Zentrum für Psychotraumatolgie e.V. Kassel)

Dagmar Fischer, Dipl. Sozialpädagogin (FH), SystemischeTherapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Suchttherapeutin (DRV), Approbation Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. langjährige Mitarbeit in einer psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle, freiberuflich tätig als Supervisorin, Paar- und Familientherapeutin

Peter Henkel, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Psychotherapie (HPG), Systemischer Therapeut-Familientherapeut (MFK/DGSF), Systemischer Supervisor und Coach (DGSF), Lehrender (i.A.), Supervision, Coaching Konfliktmanagement und Teamentwicklung in eigener Praxis, , langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Kinder- und Jugendhilfe

Susanne Hirt, Diplom- Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Mitarbeiterin in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle, nebenberuflich tätig in der Weiterbildung und Supervision sowie in der Unterrichtung von Aikido (1. Dan)

Gilla Kiesel, Diplom-Pädagogin, Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF). Lehrende (i.A.), Kinder- und Jugendtherapeutin, mehrjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Mitarbeiterin in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle, freiberufliche Supervisions-, Moderations- und Seminartätigkeit

Wilhelm Rotthaus, Dr. med, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Weiterbildung in Verhaltenstherapie, Klientenzentrierter Psychotherapie und Klientenzentrierter Spieltherapie, Systemischer Therapeut-Familientherapeut (DGSF), Supervisor und Lehrender (DGSF), ehem. Fachbereichsarzt der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Rheinischen Kliniken Viersen, 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) von 2000 bis 2007

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

Walther Stamm, Dipl.-Psychologe, Weiterbildung in Gesprächspsychotherapie (GwG), Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung (MFK), Psychotherapie (HPG), Psychologe und fallführender Therapeut auf der Psychosomatischen Station für Kinder und Jugendliche am Josefinum Augsburg.

Maria Uhanyan, Dr., Studium der Pädagogik, Psychologie und Politikwissenschaften an der LMU-München, Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Systemische Coachin (DGSF), Systemische Supervision (IFW), Beraterin in einer Lebens- und Erziehungsberatung in München, freiberufliche Beraterin, Supervisorin und Trainerin in eigener Praxis

15. Kontakt

Veranstalter
Systemisches Institut Augsburg
Volkmar Abt
Gögginger Str. 105A
86199 Augsburg
Fon 0821 - 24 27 75 74
Fax 0821 – 24 27 79 20
info@systemisches-institut.de
www.systemisches-institut.de

Ihre **AnsprechpartnerInnen vor Ort**:

Ingrid Müller
Institutsleitung, Verwaltungsleitung und Geschäftsführung
ingrid.mueller@systemisches-institut.de

Volkmar Abt
Institutsleitung und Geschäftsführung
volkmar.abt@systemisches-institut.de

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

Termine und Arbeitszeiten 11. Kurs (FT11)

Termine:

1.	Abschnitt	19.10. - 21.10.2017	3 Tage
2.	Abschnitt	10.01. - 13.01.2018	4 Taqe
3.	Abschnitt	12.04. - 14.04.2018	3 Tage
4.	Abschnitt	13.07. - 14.07.2018	2 Tage
5.	Abschnitt	25.10. - 27.10.2018	3 Tage
6.	Abschnitt	31.01. – 02.02.2019	3 Tage

Arbeitszeiten pro Modul:

1. Tag	jeweils 10:00 Uhr – 18:30 Uhr
Folgetag/e	jeweils 09:00 Uhr – 17:30 Uhr
Letzter Tag	jeweils 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

Verbindliche Anmeldung zur Aufbau-Weiterbildung „Systemische Therapie und Familientherapie DGSF“ Kurs FT 11 Beginn 19.10.2017

Lichtbild

Systemisches Institut Augsburg
Volkmar Abt
Göggingerstr. 105A
86199 Augsburg

Name, Vorname.....Alter.....

Adresse.....PLZ.....Ort.....

Telefon privat.....dienstlich.....

Fax privat.....dienstlich.....

Email privat.....dienstlich.....

Website(s).....
.

Eventuell davon abweichende Rechnungsadresse:

.....
.....
.....

Beruf / Studienabschluss / Beruflicher Werdegang (bitte Lebenslauf beifügen)

Derzeitige Tätigkeit

Motivation für die Weiterbildung

Möglichkeit des Systemischen Arbeitens während der Weiterbildung

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de

Systemische Theorie und Methodik / frühere (Berater-) Weiterbildung(en) (200 UE)
(1 UE=45 Minuten)

Nachweis in Kopie Ja ❑

Wo	Thema	wann /von – bis	UE

Systemische Supervision aus der Beraterweiterbildung (100 UE)

Nachweis in Kopie Ja ❑

Wo	Thema	wann /von – bis	UE

Systemische Selbsterfahrung/Selbstreflexion aus der Beraterweiterbildung (100 UE)

Nachweis in Kopie Ja ❑

Wo	Thema	wann /von – bis	UE

Intervisionsteilnahme aus der Beraterweiterbildung (mind. 80 UE)

Nachweis in Kopie Ja ❑

Wo	Thema	wann /von – bis	UE

Live-/Videositzung aus der Beraterweiterbildung/ Anzahl: _____
Nachweis in Kopie Ja ❑

Bereits dokumentierte Beratungspraxis/ Stundenanzahl:_____
Nachweis in Kopie Ja ❑

Bereits erstellte Fallberichte/ Anzahl:____ **Nachweis in Kopie Ja ❑**

ERKLÄRUNG
Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den im Curriculum genannten Anmeldebedingungen einverstanden. Ich nehme eigenverantwortlich an der Fortbildung teil und erlaube, dass meine Adresse anderen WeiterbildungsteilnehmerInnen mitgeteilt wird.

Ort _____Datum _____Unterschrift _____

© 2016 | 11.Kurs www.systemisches-institut.de